

WORKSHOPS & LEHRGÄNGE

Das Institut für Migrationspädagogik setzt sich dafür ein, rassismuskritische Perspektiven in Bildungs-, Beratungs-, Kultur- und Personalentwicklungsprozessen nachhaltig zu verankern.

**Hier
Buchen**



INSTITUT FÜR MIGRATIONS PÄDAGOGIK

23. und 24. Oktober 2026

Freitag: 15:00–19:00 Uhr

Samstag: 10:00–18:00 Uhr

Hofgebäude, in der

Kalvarienberggasse 23,
1170 Wien

150 Euro pro Person

Kosten über WAFF refundierbar



WORKSHOP

Rassismuskritische Kompetenz

in der Bildungs- und Beratungsarbeit

12 UE

Der Lehrgang Rassismuskritische Kompetenze in der Bildungs- und Beratungsarbeit eignet sich für Fachkräfte in der schulischen sowie außerschulischen Bildungs- und Beratungsarbeit, die bereits über ein grundlegendes Verständnis von Rassismus und seinen gesellschaftlichen Wirkmechanismen verfügen und dieses Wissen durch theoretische Inputs und praktische Methoden aus der rassismuskritischen Bildungs- und Beratungsarbeit ergänzen möchten.

Die Teilnehmer:innen setzen sich dabei mit konkreten Fallbeispielen, strukturellen und institutionellen Ausschlüssen sowie mit alltäglichen Herausforderungen auseinander, wie sie in der Bildungs- und Beratungspraxis häufig auftreten. Neben der Vermittlung theoretischer Impulse aus dem Bereich der Rassismuskritik, dem kollegialen Austausch untereinander und der gemeinsamen Reflexion von Praxiserfahrungen ist die Entwicklung von kontextbezogenen Handlungsstrategien für das eigene Arbeitsumfeld zudem ein grundlegendes Ziel des Lehrgangs.

Für nähere Informationen zum Ablauf des Lehrgangs kontaktieren Sie uns gerne direkt telefonisch oder per E-Mail!

ZIELE

- Wissen zu rassismuskritischen Ansätzen und
- Entwicklung praxisnaher Strategien, um diskriminierungssensible Strukturen innerhalb ihres Arbeitskontextes zu etablieren.

ZIELGRUPPEN

- Lehrkräfte
- Erwachsenenbildner:innen und andere pädagogische
- Fachkräfte in Bildungseinrichtungen

**Hier
Buchen**





WORKSHOP

8-12 UE

Grundlagen Rassismuskritik

Reflexion, Praxis

Der Workshop Grundlagen Rassismuskritik bietet eine praxisnahe Einführung in das Themengebiet der Rassismuskritik und insbesondere der rassismuskritischen Bildungsarbeit. Der Fokus liegt hierbei auf der begrifflichen Bestimmung von Rassismus und seinen unterschiedlichen Formen, auf der Sensibilisierung für beziehungsweise Bekämpfung von Alltagsrassismus sowie auf seiner historischen und gesellschaftlichen Gewachsenheit im Kontext der österreichischen und deutschen Geschichte.

Durch praktische Übungen erlernen die Teilnehmer:innen zudem die Grundpfeiler der rassismuskritischen Bildungsarbeit, die über eine reine Wissensvermittlung zum Thema Rassismus hinausgehen. Rollenspiele und Fallbeispiele dienen der Sensibilisierung für strukturellen Rassismus, während mittels Reflexionsübungen die eigenen Denk- und Handlungsweisen in Bezug auf Rassismus im Schul- und Bildungsalltag hinterfragt werden. Das Ziel ist hierbei, einen wertschätzenden Raum des (Ver-)Lernens zu schaffen, in dem Rassismus nicht als persönliches Versagen begriffen wird, sondern als gesellschaftliche Ideologie, deren Dekonstruktion kritischer Selbstreflexion und fortlaufendem Handeln bedarf.

ZIELE

- Einführung in rassismuskritische Bildungsarbeit
- Vermittlung zentraler Begrifflichkeiten und theoretischer Grundlagen mit Schwerpunkt auf der zugänglichen Reflexion der eigenen Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag

ZIELGRUPPEN

- Lehrkräfte
- Erwachsenenbildner:innen
- pädagogische Fachkräfte in Bildungseinrichtungen

**Hier
Buchen**





LEHRGANG

24 UE

Rassismuskritische Kompetenz in der Bildungs- und Beratungsarbeit

Der Lehrgang Rassismuskritische Kompetenze in der Bildungs- und Beratungsarbeit eignet sich für Fachkräfte in der schulischen sowie außerschulischen Bildungs- und Beratungsarbeit, die bereits über ein grundlegendes Verständnis von Rassismus und seinen gesellschaftlichen Wirkmechanismen verfügen und dieses Wissen durch theoretische Inputs und praktische Methoden aus der rassismuskritischen Bildungs- und Beratungsarbeit ergänzen möchten.

Die Teilnehmer:innen setzen sich dabei mit konkreten Fallbeispielen, strukturellen und institutionellen Ausschlüssen sowie mit alltäglichen Herausforderungen auseinander, wie sie in der Bildungs- und Beratungspraxis häufig auftreten. Neben der Vermittlung theoretischer Impulse aus dem Bereich der Rassismuskritik, dem kollegialen Austausch untereinander und der gemeinsamen Reflexion von Praxiserfahrungen ist die Entwicklung von kontextbezogenen Handlungsstrategien für das eigene Arbeitsumfeld zudem ein grundlegendes Ziel des Lehrgangs.

Für nähere Informationen zum Ablauf des Lehrgangs kontaktieren sie uns gerne direkt telefonisch oder per E-mail!

ZIELE

- Wissen vertiefen zu rassismuskritischen Ansätzen
- entwickeln praxisnaher Strategien, um diskriminierungssensible Strukturen innerhalb ihres Arbeitskontextes zu etablieren

ZIELGRUPPEN

- Lehrkräfte
- Erwachsenenbildner:innen und
- andere pädagogische Fachkräfte in Bildungseinrichtungen

**Hier
Buchen**





LEHRGANG

Rassismuskritische Kompetenz im Kunst- und Kulturbetrieb

24 UE

Der Lehrgang Rassismuskritische Kompetenzen im Kunst- und Kulturbetrieb richtet sich an Fachkräfte, die bestehende rassistische Strukturen in Kunst- und Kulturbetrieben reflektieren und nachhaltige Veränderungen anstoßen möchten. Er bietet eine Einführung in zentrale Konzepte der Rassismuskritik mit Fokus auf ihre Anwendung im Kunst- und Kulturbereich. Im Mittelpunkt steht das Verständnis von Rassismus als gesellschaftlich verankertem Machtverhältnis, das sich in Institutionen, Strukturen und Repräsentationen ebenso zeigt wie in individuellen Wahrnehmungs- und Handlungsmustern.

Zudem behandelt der Lehrgang die Rolle kritischer Kunstvermittlung als Praxis der Auseinandersetzung mit Macht, Wissen und Teilhabe. Vermittlung wird hier als transformative Praxis verstanden, die alternative Perspektiven jenseits hegemonialer Wissensordnungen und Ausschlussmechanismen sichtbar macht.

Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen, um Herausforderungen und Handlungsspielräume innerhalb ihrer eigenen Praxis gemeinsam zu analysieren. Ziel ist es, individuelle und institutionelle Handlungskompetenzen zu stärken und Räume des (Ver-)Lernens zu schaffen, in denen rassismuskritische Kulturarbeit als kollektive Verantwortung verstanden wird.

ZIELE

- rassismuskritische Perspektiven in ihre Vermittlungs-, Programm- und Organisationspraxis integrieren
- strukturelle Ausschlüsse und Machtverhältnisse innerhalb ihrer Institutionen erkennen
- Strategien entwickeln, diesen aktiv entgegenzuwirken

ZIELGRUPPEN

- Kurator:innen & Künstler:innen
- Literaturübersetzer:innen
- Veranstalter:innen sowie jegliche Personen aus dem Kunst- und Kulturbereich



LEHRGANG

Gender und Diversity

Handlungskompetenz, Reflexionsfähigkeit, Intersektionalität

26 UE

Das Gender und Diversity Training spezialisiert sich auf pädagogische Fachkräfte und vermittelt einen Einblick in die verschiedenen Gleichstellungsmaßnahmen des österreichischen Arbeitskontextes. Es werden praxisnahe Tools erprobt, um diese im eigenen Arbeitsumfeld umzusetzen.

Der spezielle Fokus des Trainings auf Mehrfachdiskriminierungen ermöglicht den Teilnehmer:innen zudem eine differenzierte Perspektive auf die Auswirkung von sozialen Ungleichheiten im Arbeitsumfeld.

- Einführung in relevante Gender- und Diversitätskonzepte mit Bezug auf den pädagogischen Alltag/die Bildungs- und Beratungsarbeit
- Auseinandersetzung mit Mehrfachzugehörigkeiten und Intersektionalität
- Reflexion eigener Erfahrungen, Rollenbilder und Privilegien
- Praxisnahe Tools zur Entwicklung von Diversitätsstrategien

Zertifizierung nach
AMS-Vorgaben

ZIELE

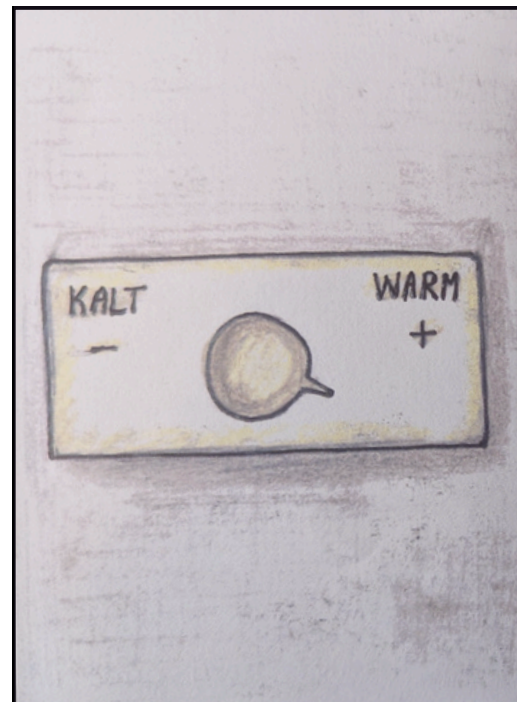
- auf Gender- und Diversity-Themen im Arbeitskontext sensibilisieren
- Handlungskompetenzen
- umfangreiches Bewusstsein über vorhandene Diversitätskonzepte vermitteln
- Strategien gegen Diskriminierung, die auf den eigenen Arbeitskontext zugeschnitten sind, entwickeln

ZIELGRUPPEN

- Führungskräfte in Bildungseinrichtungen
- Lehrer:innen, Erwachsenenbildner:innen, Pädagog:innen
- Fachkräfte in der Bildungs- und Beratungsarbeit
- Jugendvertrauensräte, Betriebsräte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen von Vereinen und andere Multiplikator:innen

**Hier
Buchen**





WORKSHOP

Digitales Unterrichten

Praxisorientiertes Wissen für Basisbildung und Pflichtschulabschluss

4 UE

Der Workshop Digitales Unterrichten – Praxisorientiertes Wissen für Basisbildung und Pflichtschulabschluss unterstützt Lehrpersonen und andere pädagogische Fachkräfte bei der Gestaltung eines inklusiven, niederschweligen und digital gestützten Unterrichts. Digitale Basiskompetenzen gelten heutzutage als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, und zwar in Bildung, Alltag und Beruf. Zugleich wirken Medien und Technologien als Filter; Sie eröffnen Chancen, erzeugen zugleich Ausschlüsse und Abhängigkeiten.

Besonders in der Basisbildung und in Pflichtschulabschlusskursen, in denen Lerner:innen oft nur Handys nutzen und es an grundlegenden digitalen Kompetenzen fehlt, braucht es strukturiertes, ressourcensensibles Vorgehen. Der Workshop vermittelt erprobte Konzepte, knüpft an Erfahrungen an, systematisiert sie und schafft Räume für kritische Reflexion technischer, didaktischer und gesellschaftlicher Bedingungen.

ZIELE

- digitale Unterrichtsmethoden entwickeln
- digitale Basiskompetenzen im Kontext von Basisbildung und Pflichtschulabschluss effektiv vermitteln
- Teilnehmer:innen reflektieren Barrieren und Chancen in der digitalen Bildung mit dem Ziel, inklusive, praxisorientierte Ansätze zu erarbeiten

ZIELGRUPPEN

- Lehrpersonen
- Erwachsenenbildner:innen und
- andere pädagogische Fachkräfte, die Lerner:innen in der Basisbildung oder im Pflichtschulabschluss begleiten

**Hier
Buchen**





Hier buchen

migrationspädagogik.at/workshops-lehrgaenge

CLICK



SCAN

Unser Bildungsangebot ist mit WienCERT (Qualitätszeichen für Wiener Bildungsträger und deren Qualitätssicherung) und Ö-CERT (Österreichweiter Qualitätsrahmen für Einrichtungen der Erwachsenenbildung, anerkannt von Bund und Ländern) zertifiziert.



